



## Newsletter November 2019 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

### Veranstaltungen und Lesungen

Samstag & Sonntag, 16./17. November 2019,  
jeweils 11 bis 18 Uhr

#### **20. Mainzer Büchermesse**

in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Str. 2

weitere Infos und das vollständige Programm finden Sie hier:  
[Homepage der Mainzer Büchermesse](#)



Schon zum 20. Mal lädt die Landeshauptstadt Autoren, Verlage und Leseratten zur Mainzer Büchermesse ein! In diesem Jahr findet die beliebte Messe wegen der anstehenden Sanierung des Rathauses erstmals in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur statt.

An mehr als 30 Ständen stellen Verlage und Institutionen aus Mainz und unmittelbarer Umgebung ihr Angebot vor. Außerdem gibt es ein umfangreiches Programm an Lesungen, Vorträgen und Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek ist natürlich auch mit einem Stand vertreten, informiert über die Angebote des Hauses und bietet Publikationen und Postkarten mit Motiven aus dem historischen Buchbestand an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mittwoch, 27. November 2019, 18.30 Uhr

#### **17 Leichen und eine Eierlikörtorte**

Lesung mit Ingo Bartsch, Sarah Beicht und Anna Buchwinkel

Lesesaal, 2. OG., Eintritt frei, Spenden willkommen.

Die Lesung in der Stadtbibliothek stellt dem Mainzer Publikum drei frische und spannende literarische Stimmen aus der Landeshauptstadt vor.



Tod einmal anders: In ihrem Debütroman „Nach dem Tod gleich links“ (Piper, 2019) mischt Anna Buchwinkel raffiniert Philosophisches mit Skurrilem. Themen wie Tod, Schicksal und freier Wille sind Programm, wenn die eierlikör raffine Endfünfzigerin Else sich mit dem Tod höchstpersönlich anlegt, um ihre große Liebe zu retten. Dabei bringt sie den Tod dazu, an seiner Bestimmung zu zweifeln und tritt ein Chaos los, das nicht nur die gesamte Existenz in Gefahr, sondern auch ihre eigenen Vorstellungen ins Wanken bringt.

Ingo Bartschs Prosa ist wie Punksongs, gespielt von einem Sinfonieorchester in einer einsturzgefährdeten Mehrzweckhalle. Seine Lesungen sind Sex fürs Hirn und schlecht für die Leber, dabei stets von gesellschaftspolitischer Relevanz. Mit seinem Debütroman „Opakalypse“ (Piper, 2019) wurde er auch medial beachtet, behandelt die schwarze Komödie immerhin nichts weniger als das große heikle Thema Altenpflege, das Ingo Bartsch investigativ aufgegriffen hat: „kurzweilig und lustig, aber auch furchtbar und bitterböse“, urteilte die SWR-Landesschau.

Der Erzählband „Ein Kreis aus Salz“ der Mainzer Autorin Sarah Beicht beinhaltet dreizehn Geschichten über Gestalten im Kegel der Straßenlaternen und Zwielight der Neonröhren. Jede der Figuren ist einzigartig und doch werden sie zusammengenommen konfrontiert mit Ängsten und Äxten, und changieren dabei stets zwischen Trauer und Traum. Viele der Geschichten wurden schon auf den verschiedensten Bühnen vorgetragen, die meisten sogar ausgezeichnet. So gewann beispielsweise „Mind the Gap“ den Jugendliteraturpreis Frankfurt oder stand „Nachtaktiv“ im Finale des Mainzer Literaturförderpreises.



## Aktuelles aus der Stadtbibliothek

### Musikhandschriften in Datenbank *Kalliope*



*Christbaum* (1. Fassung), aus: *Weihnachten. Ein Liedercyclus*. Bernhardshütte, 25.12.1856.  
Signatur: PCA Mus. ms. 12

Das Peter-Cornelius-Archiv ist die international wichtigste und größte Sammlung an Eigenschriften des Mainzer Dichterkomponisten. Kern dieser Sondersammlung, die sich seit 1950 im Besitz der Stadtbibliothek befindet, ist der erweiterte Nachlass von Peter Cornelius (1824–1874). Der durch den Sohn Carl Maria Cornelius bereits ausgebaute Nachlass wird bis heute durch antiquarische Ankäufe seitens der Stadtbibliothek systematisch erweitert, so dass seit einigen Jahren nicht mehr von einem Nachlass gesprochen wird, sondern vom Peter-Cornelius-Archiv (PCA).

Nachdem seit Mai 2018 der Briefkatalog vollständig in Kalliope übertragen ist, sind nun auch die Musikhandschriften des PCA über diese Datenbank zu finden. Kalliope (benannt nach der Muse der epischen Dichtung, der Rhetorik, der Philosophie und der Wissenschaft) ist der von der Staatsbibliothek zu Berlin betriebene überregionale Verbundkatalog für Nachlässe, Autographen und Archivbestände, hervorgegangen aus der 1966 gegründeten Zentralkartei der Autographen. Der Nachweis der Bestände des Peter-Cornelius-Archivs in dieser von Forschenden weltweit genutzten Datenbank ist ein lange verfolgtes Anliegen, das nun in einem weiteren Schritt erfüllt ist. Auch die weiteren Teile der Sondersammlung (Gegenstände, Notizbücher, Druckwerke) sollen in Kalliope erfasst und damit für Interessierte besser auffindbar werden.

Alle Materialien des PCA stehen der Forschung im vollen Umfang zur Benutzung im Lesesaal der Stadtbibliothek Mainz zur Verfügung.

Unter den Musikhandschriften im PCA finden sich in erster Linie Lieder und Duette, außerdem das *Stabat mater*, das deutschsprachige *Requiem* („*Seele, vergiß sie nicht*“) und weitere Beispiele für das Chorschaffen von Peter Cornelius. Das musikdramatische Werk ist in einigen Skizzen zu *Der Cid* und Fragmenten zu *Gunlöd* vertreten.

[Link zu Kalliope](#) (Sucheinstieg: „pca mus ms“)



## Aktuelles aus der Stadtbibliothek



### Schließung am Dienstag, 10. Dezember ab 12 Uhr

Aus betrieblichen Gründen schließt die Wissenschaftliche Stadtbibliothek am Dienstag, 10. Dezember bereits um 12 Uhr. Am Mittwoch, 11. Dezember sind wir wieder regulär für Sie da.

### Schließung über die Feiertage und Neujahr

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek bleibt vom 22. Dezember 2019 bis zum 5. Januar 2020 geschlossen. Ab dem 6. Januar sind wir wieder für Sie da.

### Weihnachtskarten

Verschicken Sie Ihre Weihnachtsgrüße doch auf den Weihnachtskarten der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek. Prächtige Farben und goldene Lettern verleihen Ihrer Post festlichen Glanz! Alle Motive aus dem historischen Buchbestand der Stadtbibliothek finden Sie in unserem Bibliotheks-Shop in der Ausleihe oder an unserem Stand auf der Mainzer Büchermesse.

Einen Vorgeschmack finden Sie [auf unserer Homepage](#).



Impressum:  
Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz  
Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinallee 3 B  
55116 Mainz  
06131 12 2649  
[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)

Bildnachweise:  
Seite 1: © Hermann Recknagel, ADW Mainz, Markus Rössler  
Seite 1: © Hermann Recknagel  
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz  
Seite 3: © pixabay.com  
Seite 3: © Stadtbibliothek Mainz

